

umständen, ja ohne irgend nachweisbaren zusammenhang zu gewahren, wie sich das geistige bedürfnis der menschen auf seinen wegen dennoch begegnet.

Jede academie ohne zweifel wird eine zahl von amtlosen männern auf zuweisen haben, die nicht des lernens, vielleicht der lehre müde in sie, wie in einen hafen, eingelaufen sind. So nahm im mittelalter auch die klösterliche mauer mönche auf, die dort in geselligkeit ihrer inneren pflicht ernster und strenger oblagen, als sie es auferhalb im gewühl der welt gekonnt hätten. Die geringere zahl der klosterleute steht der menge anderer clericer, die in der kirche practisch unterweisen gegenüber; die gröfsere wirksamkeit der weltgeistlichen und bischöfe gleicht also einigermassen der der schullehrer und professoren. doch die wissenschaft jener zeit hatte ihren hauptsitz im kloster aufgeschlagen. Mit dieser ähnlichkeit will ich weder die academiker ihrer weltkindschaft entheben noch die wissenschaft irgend in die academie einschränken.

Die academie hat einen turnus, keinen cursus, eine freie reihefolge, keinen unaussetzbaren lehrgang, und ist der zwar festigenden und anregenden wiederholung überhoben, die, wie ich schon oben sagte, zur last werden und zu pedantischem mechanismus sich ertöden kann. Ein lesender oder lernender thut es aus innerm trieb oder bedürfnis, dafs er mehr als einmal lese, das lectio lecta placet, decies repetita placebit ist auf ihn gerecht, weniger auf den lehrenden. Des schulmeisters halbjährliche rückkehr immer zu demselben gegenstand bleibt, weil er auf den ihm aufsagenden und antwortenden schüler alsbald einwirkt, insofern lebendiger als des professors vortrag auf den stumm hörenden studenten; gleichwol besteht zwischen beiden die analogie einer auf ansehen ausgehenden und sich beim schüler oder studenten geltend machenden autorität. (1) Der academiker hingegen, wie jedesmal er selbst anderes vorträgt, hört auch nur immer anderes vortragen, das nie als lehre, nur als mittheilung auf ihn eindringt; dem wesen der academie nach wird wissenschaftliches frei gegeben, frei genommen.

Aller auffallendste eigenheit der academien scheint mir der drei ersten facultäten ausschluß, nur die wissenschaften vierter facultät gehören ihnen an. Vorhin wurde die allgemeinheit der universitäten ihrem vollen werth

(1) Der alte Reufs zu Göttingen pflegte seiner collegen, die sich wegen zu haltender vorlesungen theilweise der bibliothek entzogen, zu spotten, und zu sagen, dafs sie den schulmeister machen wollten; er selbst hatte nie vor studenten gestanden, noch wäre er dazu fähig gewesen.